

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 20. Februar 1836



Raths-Protokoll

zur Sitzung am 20. Februar 1836 In Politicis.

Gegenwärtige:

Titl. Herr Bürgermeister Reißer

„ Mag. Rath Haydinger

„ „ „ Freyinger

„ „ „ Maurer

M. Expeditor Bleyer als Protokollsführer

Referat des Herrn M. Rathes Haydinger.

N. 665 / 229 p. Competenten-Tabelle mit den Gesuchen der Concurrenten um die hierorts erledigte und ausgeschriebene 4. Magistratsraths-Stelle.

Referent Mag. Rath Haydinger erstattet hierwegen folgenden Vortrag:

Nach der Competenten-Tabelle und den dieser Tabelle angeschlossenen Gesuchen haben sich um die hierorts ausgeschriebene 4. Magistratsraths-Stelle folgende Competenten gemeldet, als:

Andrä Wierl, Gerichtsactuar zu Wimsbach;

Vinzenz Högler, Concepts-Praktikant beim k.k. Pfliegerichte Radstadt;

Josef Frenzl, Concepts-Praktikant beim k.k. Pfliegerichte Spital;

Johann Kluger, Justiziar bei der Herrschaft Gföhl zu Jaidhof;

Paul Buberl, erster Magistrats-Sekretär allhier;

Alois Lorenz Fischer, Justiz-Verwalter der Herrschaft Allentsteig;

Josef Lampl, hiesiger 2. Magistrats-Sekretär;

Adolph Schwartz, Justiziär der Herrschaft Skt. Veit bei Wien;

Anton Huber, Pupillar-Actuar und Rechnungsrevident beim Magistrate Gratz;

Ferdinand Gottschey, der Rechte Doktor und Konzeptspraktikant beim k.k. kärntnerischen Fiskalamte.

Aus diesen Competenten werden für die erledigte Rathsstelle:

1. loco Paul Buberl, erster Magistrats-Sekretär allhier

2. loco Josef Lampel, zweiter Magistrats Sekretär allhier

3. loco Andrä Wirl, Gerichtsactuar zu Wimsbach

vorgeschlagen, und dieser Vorschlag auf folgende Art begründet:

Das hohe Hofdecret dto. 3. August 1798 schreibt vor, daß bei Dienstvergebung, wobei nicht auf die Person, sondern auf das beste des Dienstes gesehen werden muß, das Augenmerk nur auf die Fähigsten und Würdigsten zu richten sei, jedoch sei es billig, daß bei gleichen Eigenschaften auf jene vorzüglich Rücksicht genommen werde, die bei der Stelle, wo sich die Erledigung ergibt, selbst angestellt sind, und sich dabei mehrjährige Verdienste erworben haben.

Da der Sekretär Buberl, der mit allen Wahlfähigkeitsdecreten versehen, somit in dieser Rücksicht schon für diesen Dienstplatz ganz geeignet ist, durch 15 Jahre bereits ununterbrochen in dieser Eigenschaft beim Magistrate hier angestellt sich befindet, selber in dieser langen Zeitperiode durch Fleiß, Eifer und Treue in seinen Berufsgeschäften sich hervor gethan, nebst bey viele Geschicklichkeit, Umsicht, schnelle Faßungskraft und Fertigkeit in seinen Arbeiten gezeigt, in Geschäften aller Art, vorzüglich in wichtigen Criminal-Verhandlungen die Räthe suppliret, überdieß sein bisheriger Lebenswandel ganz untadelhaft, und sein Betragen höchst bescheiden und gelaßen war, er zudem voll Ehrgefühl und im kräftigsten Mannesalter ist, auch in dieser langen Zeit seiner Amtirung die Verhältnisse der Stadt und der Bürgerschaft genugsam kennen gelernt, folglich das Vertrauen der Bürgerschaft in vollem Maaße erworben, so mußte wohl, da diesem keiner der übrigen Competenten

in diesen Eigenschaften gleich gesetzt werden kann, ihm zu diesem erledigten Platze vor allen der Vorzug gegeben werden.

Was den secundo loco vorgeschlagenen 2. hiesigen Magistratssekretär Josef Lampl anbelangt, so war selber bereits seit dem Jahre 1831 als Gerichtsactuar, dann als Justiziär bei der Herrschaft Salaberg angestellt, und da er hier beim Magistrate vor seiner Anstellung die vorgeschriebene einjährige Rechtspraxis genossen, so war er von daher schon dem Magistrate als ein sehr geschickter, fleißiger und rechtlicher Mann bekannt, weswegen er auch bei der im Jahre 1834 erledigten 2. Sekretärs-Stelle hierzu ernannt wurde; er mußte daher, da er bisher seine vorzüglichen Eigenschaften behauptete, als bereits bei der Stelle bedienstet, secundo loco gesetzt werden.

Was endlich den tertio loco vorgeschlagenen Andrä Wirl, Gerichts Actuar zu Wimsbach anbelangt, so hat selber bey übrigens gleichen gesetzlichen Eigenschaften vor den Competenten Vinzenz Högler und Josef Frenzl, beyde Rechts-Praktikanten, voraus daß er bereits als Gerichts-Actuar angestellt ist; vor den übrigen Competenten: Johann Kluger, Alois Fischer, Adolph Schwartz, Anton Huber und Doktor Ferdinand Gottschey aber, daß er im Lande ob der Enns bedienstet, somit mit der Landesverfassung bekannter, im ersten Augenblicke brauchbarer als die übrigen seyn dürfte, welches vorzüglich der Fall bei dem letzten Competenten Doctor Gottschey ist, der sich über die Praxis aus dem bereits ausgeübten Richteramte nicht ausweist.

Mit diesem Antrage des Referenten sind das Praesidium und die übrigen Votanten aus den vorgebrachten Gründen vollkommen einverstanden, daher Conclusum per unanimia:

Zu der hieramts erledigten 4. Magistrats-Rathsstelle wird der dießseitige 1. Magistrats-Sekretär Paul Buberl 1 loco, 2 loco der dießseitige 2. Magistrats-Sekretär Josef Lampl, 3. loco endlich Andreas Wirl, Gerichtsactuar zu Wimsbach in Vorschlag gebracht, und ist unter Anschluß sämmtlicher Gesuche, der Competenten-Tabelle, der drei Zeitungsblätter und eines Rathsprotokolls-Extractes hierüber dem Bericht an das k.k. Kreis-Amt zu erstatten.

Reißer Bgst.

Haydinger

Friedrich Bleyer M. Expeditor